



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
7. Dezember 2023

Deutsch
Original: Englisch

Erklärung der Präsidentschaft des Sicherheitsrats

Auf der 9497. Sitzung des Sicherheitsrats am 7. Dezember 2023 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat bekräftigt, dass er nach der Charta der Vereinten Nationen die Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit trägt.

Der Sicherheitsrat verweist auf das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe in der durch das Protokoll von 1972 geänderten Fassung, das Übereinkommen von 1971 über psychotrope Stoffe, das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 1988 gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen, das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 2000 gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und das dazugehörige Protokoll, das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 2003 gegen Korruption, die internationalen Übereinkommen und Protokolle zur Terrorismusbekämpfung sowie auf alle von ihm verabschiedeten einschlägigen Resolutionen.

Der Sicherheitsrat betont, dass die Staaten die Hauptverantwortung für die Verhütung und Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität tragen und dass die Sicherung ihrer Grenzen ihr souveränes Vorrecht ist, und bekräftigt in diesem Zusammenhang seine Verpflichtung auf die Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen, einschließlich der Grundsätze der souveränen Gleichheit, territorialen Unversehrtheit und politischen Unabhängigkeit.

Der Sicherheitsrat bekräftigt außerdem, dass die Staaten die Hauptverantwortung für die Bekämpfung terroristischer Handlungen tragen, und verweist auf seine Resolution [2482 \(2019\)](#), in der er die Mitgliedstaaten dazu aufforderte, die Maßnahmenkoordination auf allen Ebenen zu verbessern, um das globale Vorgehen gegen die Verbindungen zwischen dem internationalen Terrorismus und der inländischen wie grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität, die eine Bedrohung für die internationale Sicherheit darstellen, zu stärken.

Der Sicherheitsrat bringt seine Besorgnis über die ernsten und zunehmenden Bedrohungen zum Ausdruck, die von der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität ausgehen, und ist sich dessen bewusst, dass Terroristen unter bestimmten Umständen und in bestimmten Regionen von der inländischen wie der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität profitieren können, darunter der unerlaubte Handel mit Waffen, Drogen und Kulturgut und der Menschenhandel sowie der unerlaubte

23-24639 (G)



Handel mit natürlichen Ressourcen, einschließlich Gold und anderer Edelmetalle und -steine, Mineralien, Holzkohle und Erdöl, Holz, der unerlaubte Handel mit wildlebenden Tieren und Pflanzen und andere Verbrechen, die die Umwelt schädigen.

Der Sicherheitsrat stellt fest, dass grenzüberschreitende Verbrechen die Sicherheit der auf seiner Tagesordnung stehenden Länder, namentlich der Postkonfliktstaaten, gefährden können, und bekundet seine Absicht, sich gegebenenfalls mit diesen Bedrohungen zu befassen. In diesem Zusammenhang bekundet der Sicherheit seine ernsthafte Besorgnis über die Zunahme des Drogenhandels, der Schleusung von Migrantinnen und Migranten, des Menschenhandels und des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen und ihres Schmuggels auf dem Land-, See- und Luftweg sowie anderer krimineller Tätigkeiten organisierter krimineller Gruppen und Netzwerke, die die Autorität der Staaten untergraben und den Frieden und die Sicherheit in vielen Regionen der Welt bedrohen. Der Sicherheitsrat nimmt mit Besorgnis die Verbindung zur Kenntnis, die in manchen Fällen und Regionen zwischen der organisierten Kriminalität und der Terrorismusfinanzierung besteht.

Der Sicherheitsrat erkennt an, wie wichtig es ist, die internationale und regionale Zusammenarbeit zu verbessern, um der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität, der Seeräuberei und bewaffneten Raubüberfällen auf See Einhalt zu gebieten.

Der Sicherheitsrat fordert alle Mitgliedstaaten auf, ihr Grenzmanagement zu verbessern und die internationale Zusammenarbeit zu stärken, um die Ausarbeitung grenzüberschreitender Bedrohungen wirksam einzudämmen, erkennt an, dass es unterschiedlicher Strategien bedarf, um den Bedrohungen im Bereich Grenzsicherung zu begegnen, und besteht ferner darauf, wie wichtig es ist, dass die Mitgliedstaaten nach Bedarf einen umfassenden und ausgewogenen Ansatz wählen.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Besorgnis über die Entwicklung von Gruppen und Netzwerken der organisierten Kriminalität, die durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien besser ausgestattet sind und bei ihren unerlaubten Tätigkeiten stärker dezentralisiert, diversifiziert und besser miteinander verbunden sind, was in einigen Fällen die Bedrohungen für die internationale Sicherheit verschlimmern kann.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass die Mitgliedstaaten geeignete Maßnahmen im Einklang mit dem Völkerrecht ergreifen müssen, um gegen den unerlaubten Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen, unter anderem zugunsten der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität und des Terrorismus, vorzugehen, und fordert die Mitgliedstaaten mit Nachdruck auf, soweit angezeigt auf nationaler Ebene ihre Justiz-, Strafverfolgungs- und Grenzkontrollkapazitäten und ihre Kapazitäten zur Untersuchung von Waffenhandelsnetzen auszubauen.

Der Sicherheitsrat bekundet ernste Besorgnis über den unerlaubten Transfer, die destabilisierende Anhäufung und den Missbrauch von Kleinwaffen und leichten Waffen, die in verschiedenen Regionen der Welt eine Bedrohung für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit darstellen, hohe Verluste an Menschenleben fordern und zu Instabilität und Unsicherheit beitragen.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, dass die Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene Maßnahmen ergreifen, die mit dem Völkerrecht und ihren innerstaatlichen Rechtsrahmen im Einklang stehen, um der Schleusung von Waffen an grenzüberschreitende kriminelle Organisationen und Terroristen vorzubeugen und in diesem Zusammenhang die Abzweigung, Plünderung oder den Erwerb von Kleinwaffen und leichten Waffen aus nationalen Beständen durch Terroristen und organisierte kriminelle Gruppen und Netzwerke zu verhindern, und betont

in dieser Hinsicht, wie wichtig es ist, den Staaten, insbesondere in von Konflikten betroffenen Ländern und Regionen, auf Ersuchen dabei behilflich zu sein, die Bestände an Kleinwaffen und leichten Waffen zu überwachen und zu kontrollieren, um kriminelle und terroristische Gruppen daran zu hindern, sie zu erwerben.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit ist, um die Abzweigung von Waffen und ihre unerlaubte Lieferung an Terroristen und organisierte kriminelle Gruppen und Netzwerke zu verhindern und zu unterbinden, und legt den Mitgliedstaaten in dieser Hinsicht nahe, vor allem ihre justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit zu verbessern, im Einklang mit ihren internationalen Verpflichtungen und innerstaatlichen Rechtsrahmen.

Der Sicherheitsrat fordert die Vereinten Nationen, einschließlich ihrer Organisationen, Fonds und Programme, zur Koordinierung ihrer Maßnahmen auf, um die Wirksamkeit der entsprechenden internationalen Anstrengungen zu erhöhen.

Der Sicherheitsrat legt den Vereinten Nationen, insbesondere dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung und dem Büro für Terrorismusbekämpfung und seinen Mitgliedern des Globalen Paktes, sowie regionalen und subregionalen Organisationen nahe, ihre Bemühungen fortzusetzen, den Mitgliedstaaten auf Ersuchen im Rahmen ihres jeweiligen Mandats technische Hilfe zu leisten und beim Kapazitätsaufbau behilflich zu sein, um sie bei der Verhütung und Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität und des Terrorismus zu unterstützen, und auch weiterhin einschlägige Berichte zu erarbeiten.

Der Sicherheitsrat erkennt an, wie wichtig vertiefte politische Analysen und Konfliktanalysen sind, gegebenenfalls einschließlich zu kriminellen Netzwerken, die die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und den Terrorismus unterstützen, und bittet den Generalsekretär, diese Faktoren gegebenenfalls in den Konfliktpräventionsmaßnahmen der Vereinten Nationen, der Konfliktanalyse und der Bewertung und Planung integrierter Missionen zu berücksichtigen und zu erwägen, sie in seine Berichte über die auf der Tagesordnung stehenden Situationen einzubeziehen.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, wie wichtig die Zivilgesellschaft, einschließlich auf lokaler Ebene, Basisorganisationen, der Privatsektor, die Hochschulen, Denkfabriken, die Medien, Jugendliche, Frauen und Führungspersönlichkeiten aus Kultur, Bildung und Religion dafür sind, die vom Terrorismus ausgehende Bedrohung stärker ins Bewusstsein zu rücken und wirksamer zu bekämpfen.“